



Absendender Verband:  
Deutscher Behindertensportverband e.V.

An den (per E-Mail)  
Deutschen Olympischen Sportbund  
Geschäftsbereich Sportentwicklung  
E-Mail: [guardokus@dosb.de](mailto:guardokus@dosb.de)

**INNOVATIONSFONDS BREITENSport/SPORTENTWICKLUNG 2014/2015  
BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt

## 1. Verbandsdaten

Verband: Deutscher Behindertensportverband e.V. (DBS)

Ansprechpartner/in für das Projekt: Holger Wölk

Straße, Hausnummer: Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung - Tulpenweg 2-4

PLZ: 50266 Ort: Frechen-Buschbell

Telefon: 02234-6000-301

Fax: 02234-6000-4-301

E-Mail: woelk@dbs-npc.de

## 2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts Erstellung von bundesweit einheitlichen digitalen Lehr- und Lernmaterialien unter besonderer Berücksichtigung des Themas Blended-Learning zur Weiterentwicklung der verbandseigenen Lernplattform DBS-IP

„Lernen und Lehren mit digitalen Medien“

„Sportentwicklung ab dem mittleren Erwachsenenalter. Weiterentwicklung fitness- und sportartbezogener Angebote vor allem für Männer.“

## 3. Ziele des Projekts

Konnten die von Ihnen formulierten Ziele des Projekts erreicht werden?

Im Rahmen des Projektes sollten verschiedene Ziele erreicht werden, die im Folgenden differenziert dargestellt werden sollen.

### 1. Etablierung der Lernplattform DBS-IP

Die verbandseigene Lernplattform DBS-IP konnte im Rahmen des Projektes weiter innerhalb der Strukturen des DBS verbreitet und genutzt werden. So wurde DBS-IP unter anderem innerhalb der DBS-Geschäftsstelle zur Kommunikation in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen genutzt werden. Hierdurch wurde die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Personen erheblich verbessert. Zum Weiteren wurden 11 Administratorinnen und Administratoren aus 7 Landes- und Fachverbänden für DBS-IP geschult, so dass

DBS-IP auch erfolgreich in den ersten Landes- und Fachverbänden eingesetzt werden konnte. Der Landesverband Niedersachsen hat als Beispiel in 2014 alle seine ca. 140 Aus- und Fortbildungslehrgänge mit Hilfe von DBS-IP organisiert und für eine verbesserte Kommunikation zwischen Geschäftsstelle, Referentinnen und Referenten und Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmern genutzt. Aktuell sind in DBS-IP 275 Veranstaltungen mit 1953 registrierten Nutzerinnen und Nutzern vorhanden, was deutlich die vermehrte Nutzung von DBS-IP zeigt.

## 2. Sichtung von Lehr- und Lernmaterialien

Für die Sichtung von Lehr- und Lernmaterialien wurde eine Projektgruppe eingerichtet, die die Expertise aus zwei großen Landesverbänden sowie der DBS-Akademie berücksichtigt hat, um die Materialien aus diesen Institutionen mit einfließen zu lassen. Im Rahmen des Projektes wurde sich zunächst einmal beschränkt auf die Sichtung von Materialien aus dem Ausbildungsblock 10 - Grundlagen des Behindertensports. Zukünftig sollten auch noch die Materialien für die Profilblöcke gesichtet werden.

## 3. Erstellung von einheitlichen Materialien zu alten und neuen Themen

Die Erstellung von einheitlichen Materialien konnte kaum in dem Zeitraum realisiert werden (siehe nächster Punkt). Hier konnten lediglich erste Power-Point-Präsentationen zu neuen Themen wie Prävention sexualisierter Gewalt, Inklusion oder Index für Inklusion im und durch Sport entwickelt werden, die aber noch der Abstimmung im Ausschuss Bildung/Lehre bedürfen und anschließend den Landes- und Fachverbänden zur Verfügung gestellt werden können.

## 4. Diskussion und Entwicklung von ersten E- oder Blended-Learning-Modulen

Der DBS steht beim Thema E- oder Blended-Learning noch am Anfang. Nach dem Aufbau der Lernplattform DBS-IP in den letzten Jahren konnten im Rahmen des Projekts erste Erfahrungen mit der neuen Thematik gesammelt werden. So wurden u.a. Mitglieder des Ausschuss Bildung/Lehre in ILIAS einer Software für E- und Blended-Learning, welche Schnittstellen zu DBS-IP hat, geschult, um zukünftig derartige Module entwickeln zu können. Auch inhaltlich wurden zahlreichen Vorarbeiten geleistet, so wurden z.B. innerhalb der Projektgruppe zahlreiche Fragen unterschiedlicher Fragetypen zu den Inhalten des Grundlagenblocks 10 - Grundlagen des Behindertensports entwickelt. Im Nachgang des Projektes geht es nun darum, diese Vorarbeiten in konkrete E-Learning-Module umzuwandeln, die dann von den Landes- und Fachverbänden mit DBS-IP genutzt werden können.

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Im Rahmen des Projektes konnten nicht alle Ziele vollumfänglich umgesetzt werden. So wurden durch das Projekt in vielen Bereichen Anstöße und Vorarbeiten geliefert, die in der zukünftigen Arbeit des Ausschuss Bildung/Lehre weiter verwendet und nachhaltig umgesetzt werden können. Dies gilt insbesondere für die Erstellung von einheitlichen Lehr- und Lernmaterialien.

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

Die Erstellung von einheitlichen Lehr- und Lernmaterialien konnte auf Grund der Fülle an vorhandenen und zu sichtenden Materialien, aber auch auf Grund der Arbeiten an den sonstigen Projektzielen nicht vollumfassend erreicht werden.

#### **4. Projektplanung/Projektmanagement**

Konnte der Projektablauf/Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja  Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

Zu besserer Darstellung des Projektablaufs werden hier die geplanten Projektschritte aufgeführt und mit Anmerkungen zur Umsetzung versehen, auch mit Begründungen, warum einzelne Schritte nicht oder nur teilweise umgesetzt werden konnten:

1. Ankündigung des Projektes in den Landes- und Fachverbänden und über DBS-IP, um alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie bereits in DBS-IP registrierte Referentinnen und Referenten zu informieren

Umsetzung: Die Landes- und Fachverbände wurden zum Start des Projektes per Mail informiert und erhielten regelmäßig durch die Protokoll des Ausschuss Bildung/Lehre Informationen über den weiteren Fortschritt des Projektes.

2. Sammlung der in den Landes- und Fachverbänden bisher verwendeten Lehr- und Lernmaterialien

Umsetzung: Die Sammlung von bestehenden Lehr- und Lernmaterialien aus den Landes- und Fachverbänden erfolgte durch Einbindung von Vertreterinnen und Vertretern aus zwei großen Landesverbänden sowie der DBS-Akademie. Eine Sammlung und Sichtung der Materialien aller 17 Landes- und 2 Fachverbände hätte den Rahmen des Projektes gesprengt.

3. Einrichtung einer AG zur Sichtung der eingereichten Lehr- und Lernmaterialien

Umsetzung: Auf Vorschlag des Ausschuss Bildung/Lehre wurde durch das DBS-Präsidium eine Projektgruppe mit der Besetzung Ludger Elling (Vizepräsident Bildung/Lehre), Tonja Ibenthal (NRW, DBS-Akademie), Harald Will (Niedersachsen) und Holger Wölk (Referent

Bildung/Lehre DBS) eingerichtet. Die Projektgruppe hat einmal am 27.03.14 in Münster getagt und dort die Arbeitsweise für die Zusammenarbeit festgelegt. Die weitere Kommunikation erfolgte über Telefon und Mails.

#### 4. Schulung eines Administrators jedes Landes- und Fachverbandes für die neue Lernplattform DBS-IP

Umsetzung: Am 28.03.14 fand in Hannover eine Schulung für neue Administratorinnen und Administratoren für DBS-IP mit 11 Teilnehmern aus 7 Landesverbänden, dem DRS und der DBS-Akademie statt, so dass im Nachgang 9 Institutionen neben dem DBS die Arbeit mit DBS-IP aufnehmen konnten. Im Nachgang der Schulung wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfangreich vom zuständigen Referenten Bildung/Lehre des DBS bei der konkreten Umsetzung beraten und betreut.

#### 5. Entwicklung erster Entwürfe für einheitliche Lehr- und Lernmaterialien in der AG unter besonderer Berücksichtigung von Vorschläge für die Vermittlung einzelnen Lerneinheiten über E- und Blended-Learning. Festlegung, welche Ausbildungsinhalte innerhalb des Projektes vorrangig behandelt werden können. Weiterhin Entwicklung von Vorschläge von Lehr- und Lernmaterialien zu neuen, aktuellen Themen, wie Prävention sexualisierter Gewalt, Inklusion, ebenfalls unter Berücksichtigung der Vermittlung über die Lernplattform DBS-IP.

Umsetzung: Innerhalb der Projektgruppe und in Abstimmung mit dem Ausschuss Bildung/Lehre wurde sich darauf geeinigt, dass zunächst nur Ausbildungsinhalte aus dem Block 10 - Grundlagen Behindertensport entwickelt werden sollen. Dabei konnte der Fokus im ersten Schritt nicht auf der Erstellung von Lehr- oder Lernmaterialien gelegt werden, so dass sich zu Beginn auf die Erstellung von geeigneten Fragen zur Lernerfolgskontrolle, die mittels Ilias zukünftig programmiert werden können, konzentriert wurde. Im Rahmen des Projektes konnte ein umfangreicher Fragen-Pool entwickelt werden. Des Weiteren wurde vereinbart, dass Lehr- und Lernmaterialien in Form von Powerpoint-Präsentationen zunächst einmal nur für die neuen Themen im Block 10 (Prävention sexualisierte Gewalt, Inklusion und Index für Inklusion im und durch Sport) entwickelt werden sollen, da hier die Landes- und Fachverbände Bedarf haben. Diese Präsentationen konnten im Laufe des Projektes entwickelt werden und sind derzeit im Abstimmungsprozess im Ausschuss Bildung/Lehre, um danach den Landes- und Fachverbänden zur Verfügung gestellt zu werden.

#### 6. Vorstellung und Diskussion der ersten Entwürfe im Rahmen der 4. Bundes-Bildungskonferenz, an der die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Mitarbeiter sowie Referentinnen und Referenten der Landes- und Fachverbände teilnehmen können. Die 4. Bundes-Bildungskonferenz in 2014 solltewird als Schwerpunkt das Thema Lernplattform und digitale Medien haben.

Umsetzung: Dieser Projektschritt konnte nicht umgesetzt werden, da die 4. Bundes-Bildungs-Konferenz auf Grund fehlender finanzieller Mittel des DBS nicht durchgeführt werden konnte. Den aktuellen Stand des Projektes erfuhren die Landes- und Fachverbänden u.a. auf der jährlich stattfindenden Landeslehrwartetagung, die am 25.05.14 in Düsseldorf stattgefunden hat. Zu diesem Zeitpunkt konnten noch keine konkreten Vorschläge vorgestellt werden.

7. Weiterentwicklung der ersten Entwürfe unter Berücksichtigung der Rückmeldungen aus der 4. Bundes-Bildungs-Konferenz durch die AG unter Nutzung der Lernplattform DBS-IP.

Umsetzung: Der Fortschritt des Projektes wurde regelmäßig im Ausschuss Bildung/Lehre des DBS besprochen, der im Projektzeitraum 6 mal getagt hat. Die Vorgaben des Ausschuss Bildung/Lehre wurden dann in der Weiterentwicklung mit berücksichtigt.

8. Diskussion und Beschlussfassung erster einheitlicher digitaler Lehr- und Lernmaterialien durch den Ausschuss Bildung/Lehre.

Umsetzung: Eine finale Beschlussfassung durch den Ausschuss Bildung/Lehre hat noch nicht stattgefunden, da die umfangreiche Fragensammlung für den Grundlagenblock 10 und die ersten Powerpointpräsentationen noch abschließend diskutiert werden müssen.

9. Bereitstellung der neuen Lehr- und Lernmaterialien für die Landes- und Fachverbände und deren Referent(inn)en und Referenten zum Einsatz in den Bildungsmaßnahmen.

Umsetzung: Da der Ausschuss noch nicht final über die ersten Materialien beschlossen hat, konnten die Bereitstellung für die Landes- und Fachverbände noch nicht erfolgen.

10. In Abhängigkeit welche Inhalte bereits im Rahmen des Projektes vereinheitlicht werden konnte, werden im Nachgang des Projektes weitere Inhalte gesichtet und vereinheitlicht, um einen Materialien-Pool für alle Ausbildungsinhalte zu entwickeln

Umsetzung: Dieser Punkt bezog sich bei der Planung bereits auf die Nachhaltigkeit und Fortführung des Projektes in den nächsten Jahren, um weitere Materialien und E-Learning Module zu entwickeln

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

Den größten Engpass in der Projektdurchführung gab es durch die sehr begrenzte und eng kalkulierte Zeitschiene. In der Projektgruppe und der DBS-Geschäftsstelle konnte ein umfangreicher Fragen-Pool und erste Powerpoint-Präsentationen entwickelt werden, die allerdings auf Grund der Zeitknappheit noch nicht im Ausschuss beschlossen und somit noch nicht implementiert werden konnten.

Ein weiterer Projektschritt der nicht durchgeführt werden konnte, war die Bundes-Bildungs-Konferenz, die auf Grund von finanziellen Kürzungen für den Bereich Bildung/Lehre nicht veranstaltet werden konnte. Somit fiel ein persönlicher Austausch mit den Referentinnen und Referenten weg.

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

Da es sich bei dem Projekt um einen verbandsinterne Weiterentwicklung der eigenen Lernplattform DBS-IP handelt waren als Partner überwiegend die Landes- und Fachverbände des DBS sowie die DBS-Akademie an dem Projekt beteiligt. Daneben stand für technische Fragen der Dienstleister des DBS für die Lernplattform und das Thema E-Learning eingebunden.

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Zusammenarbeit und der Informationsfluss mit den Landes- und Fachverbänden sowie der DBS-Akademie klappte sehr gut.

## **5. Arbeitsergebnisse und Transfer**

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

1. Einrichtung einer AG für die Sichtung und Entwicklung

Ergebnis: Die Projektgruppe wurde eingereicht.

2. Entwicklung von einheitlichen Lehr- und Lernmaterialien für das Ausbildungsmodul Block 10 - Allgemeine Grundlagen des Behindertensports

Ergebnis: einheitliche Lehr- und Lernmaterialien für das komplette Ausbildungsmodul Block 10 konnten nicht entwickelt werden.

3. Entwicklung von einheitlichen Lehr- und Lernmaterialien für die Ausbildung zu neuen Themen wie Prävention sexualisierter Gewalt, Inklusion

Ergebnis: Powerpoint-Präsentationen zu den neuen Themen konnten erstellt werden und bedürfen noch der Beschlussfassung

4. Entwicklung erster E- oder Blended-Learning-Module zur begleitenden Vermittlung von Inhalten aus dem Ausbildungsmodul Block 10 - Allgemeine Grundlagen des Behindertensports

Ergebnis: konkrete E- oder Blended-Learning-Module konnten nicht entwickelt werden. dafür wurden im Projekt aber die Vorarbeiten für den kompletten Ausbildungsblock 10 entwickelt, in Form eines Fragen-Pool zu den Inhalten dieses Ausbildungsblockes. Insgesamt wurden 266 Fragen aus den Fragekategorien Anordnungsfragen, Lückentextfragen, Multiple-Choice-Fragen, Singel-Choice-Fragen und Zuordnungsfragen zu den Themen Behinderungsarten, Didaktik, funktionelle Gymnastik, Leichtathletik, Schwimmen, Bewegungsspiele, Verein- und Verbandsstrukturen, Richtlinien zur Ausbildung, Qualitätsmanagement im Verein, UN-Behindertenrechtskonvention, Inklusion, Prävention sexualisierte Gewalt, Ehrenkodex, Biologische Grundlagen und Trainings- und Bewegungslehre erstellt.

#### 5. Weiterentwicklung der Lernplattform durch die entwickelten Lehr- und Lernmaterialien

Ergebnis: Die Lernplattform konnte durch die zahlreichen neuen Erfahrungen der Landes- und Fachverbände sowie der DBS-Akademie weiter entwickelt werden.

#### 6. Schulung eines Administrators in jedem Landes- und Fachverband für die neue Lernplattform DBS-IP

Ergebnis: Durch die Schulungsmaßnahme konnten Administratorinnen und Administratoren in 7 von 17 Landesverbänden, 1 von 2 Fachverbänden und der DBS-Akademie erreicht werden. Die übrigen Landesverbänden sollen in 2015 in DBS-IP integriert werden.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Bei DBS-IP handelt es sich um eine DBS-interne Lernplattform, so dass die dafür entwickelten Inhalte zunächst einmal nur für die Landes- und Fachverbände des DBS sowie für die DBS-Akademie entwickelt wurden. Für diese 20 Institutionen hat das Projekt aber ein sehr großes Transferpotential, da diese DBS-IP in Zukunft intensiver und besser nutzen werden können.

Welche Ihrer **Arbeitsergebnisse** eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Die konkreten Arbeitsergebnisse eignen sich weniger für die Weitervermittlung als mehr die Vorgehens- und Arbeitsweise des Projektes (siehe nächster Punkt).

Gibt es in der **Vorgehens- und Arbeitsweise** in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer

Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?



Der DBS hat durch den Aufbau und die Implementierung seiner Lernplattform DBS-IP breite Erfahrungen gesammelt. Zum einen im Rahmen der technischen Komponenten, d.h. Sichtung verschiedener Systeme und dann Anpassung eines ausgewählten Systems an die Bedarfe und Bedürfnisse eines Sportverbandes. Wichtig bei der Implementierung eines derartigen Systems ist die Zusammenarbeit mit einem IT-Dienstleister. Auffallend war hier, dass die Geschwindigkeit der Umsetzung maßgeblich von den eigenen Ressourcen abhängt, die dafür eingebunden werden. Beim DBS wurde die Lernplattform nebenbei durch den Referenten Bildung/Lehre mit entwickelt, was zu sehr großen Verzögerungen geführt hat. Im Rahmen des Projektes wurde deutlich, dass die Implementierung des System in den Landes- und Fachverbänden sehr unterschiedlich war. Einige Landesverbände waren von Beginn auf begeistert von der Idee und fingen direkt an mit der Umsetzung. Andere haben zu wenig personelle Ressourcen oder zu großen Respekt vor der neuen Aufgabe und dem neuen System und müssen sehr intensiv begleitet werden. Sehr positiv war, dass der DBS als Bundesverband seinen Mitgliedsorganisationen die Lernplattform kostenfrei zur Verfügung gestellt hat und die Entwicklungs-, laufende Server- und Wartungskosten übernommen hat. Somit konnten die Mitgliedsorganisationen schneller zu einer Teilnahme animiert werden.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Siehe oben.

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

Es konnten nicht alle Arbeitsergebnisse erreicht werden. Das lag zum einen an der sehr umfangreichen inhaltlichen Auseinandersetzung mit der neuen Thematik und zum anderen an dem sehr eng und ambitioniert aufgestellten Zeitraster des Projektes. Es wurden viel Teilziele, aber auch viele vorbereitende Arbeiten erledigt, die dafür sorgen, dass die Arbeitsergebnisse im Nachgang des Projektes noch erreicht werden können.

## **6. Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit**

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Der Nutzen des Projektes besteht in der Weiterentwicklung der Lernplattform DBS-IP und der stärkeren Nutzung durch die Landes- und Fachverbände sowie der DBS-Akademie. Durch das Projekt ist es gelungen, neue Administratoren zu schulen, eine erste Schulung zur E-Learning-Schnittstelle ILIAS durchzuführen und grundlegende Material-Sammlungen für die weitere Entwicklung der Plattform und des Themas E-Learning zu sammeln.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Die Nachhaltigkeit des Projektes wird dadurch gesichert, dass der Ausschuss Bildung/Lehre des DBS auch für die nächsten Jahre DBS-IP als Schwerpunktthema beschlossen hat. Die Vorarbeiten durch das Projekt sollen weiter verfeinert und für DBS-IP aufbereitet werden. Des Weiteren sollen auch die noch fehlenden Landesverbände von einer Nutzung von DBS-IP überzeugt werden. Außerdem sollen die gesammelten Fragen in konkrete E-Learning-Module in Ilias umgesetzt werden, was in weitere Vereinheitlichung im Bereich der Übungsleiterausbildung bewirken könnte. Die Bereitstellung von ersten Powerpoint-Präsentationen zu neuen Themen in der Ausbildung soll zukünftig noch erweitert werden durch weitere Lehr- und Lernmaterialien und nachdem die Arbeiten im Block 10 abgeschlossen sind, stehen für die nächsten Jahre auch noch die Profilblöcke auf dem Programm.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja  Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit/in den Medien?

Das Projekt wurde im Rahmen der Homepage des DBS unter [www.dbs-npc.de](http://www.dbs-npc.de) (Anlage 1) und im monatlich erscheinenden DBS-Newsletter (Anlage 2) am 31.01.2014 vorgestellt.

## 8. Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags anhand der Excel-Tabelle. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

## **Resümee/Gesamtbild**

Platz für eigene Bemerkungen/Anmerkungen zum Projekt/Rückmeldung an den DOSB

Viele Dank für die großzügige Unterstützung, die zur Weiterentwicklung der Lernplattform DBS-IP genutzt werden kann. Ohne diese Unterstützung hätte die Weiterentwicklung noch einen wesentlich längeren Zeitraum gedauert. So konnten wir den Prozess beschleunigen, auch wenn noch viel, viel Arbeit vor uns liegt.

## **Schlussbestimmungen**

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikationsarbeit des DOSB (im Internet, der DOSB-Presse etc.) genutzt und veröffentlicht und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

**Name:** Ludger Elling, Vizepräsident Bildung/Lehre  
**Datum:** 14.01.2015



Deutscher Behindertensportverband e.V.  
National Paralympic Committee Germany

sochi.ru  
2014

[Home](#)
[DBS](#)
[Leistungssport](#)
[Sportentwicklung](#)
[DBSJugend](#)

Sie sind hier: [Startseite](#) > [Home](#) > Nachrichten

## Aktuelles aus dem Behindertensport



### Aktuelle Veranstaltungen

01.02.2014 (Samstag)

#### [Goalball Bundesliga - 1.Spieltag](#)

Blistahalle Marburg

Am Schlag 8b

35037 Marburg

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte der beigefügten Ausschreibung.

15.02.2014 (Samstag)

#### [Deutsche Meisterschaften Bogenschießen \(Halle\)](#)

Conrad - von - Soest Gymnasium

Geschwister - Scholl - Str.

59494 Soest

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte der beigefügten Ausschreibung.

08.03.2014 (Samstag)

31.01.2014

### DBS erhält DOSB-Förderung im Innovationsfonds

#### DBS erhält DOSB-Förderung im Innovationsfonds Breitensport/Sportentwicklung 2013

Der DOSB fördert seit vielen Jahren seine Mitgliedsorganisationen im Bereich des Breitensport und der Sportentwicklung. Nach dem der DBS im vergangenen Jahr mit seinem Projekt „Inklusiv zum Sportabzeichen“ gefördert wurde, hat er in diesem Jahr erneut einen Zuschlag erhalten.

Im Themenfeld „Lernen und Lehren mit digitalen Medien“ wird der Bereich Bildung des DBS das Projekt „Erstellung von bundesweit einheitlichen digitalen Lehr- und Lernmaterialien unter besonderer Berücksichtigung des Themas Blended-Learning zur Weiterentwicklung der verbandseigenen Lernplattform DBS-IP“ durchführen. Dabei sollen erste digitale Materialien für die Übungsleiterausbildung erstellt und über die neue Lernplattform „DBS-IP“ bundesweit verbreitet werden. Im Rahmen des Projektes werden auch für jeden Landes- und Fachverband Administratoren für „DBS-IP“ geschult, damit die Lernplattform bundesweit angewendet werden kann.



### Partner & Förderer



Audi  
Vorsprung durch Technik

Nationaler Förderer

### Social Media

[f DBS-NPC bei facebook](#)

[y DBS-NPC bei Youtube](#)

[t @dbs\\_npc bei Twitter](#)

### Der DBS



Deutscher Behindertensportverband e.V.

[Zurück](#)



Ausgabe 1/2014 | Frechen, 31. Januar 2014

## DBS erhält DOSB-Förderung im Innovationsfonds Breitensport/Sportentwicklung 2013

Der DOSB fördert seit vielen Jahren seine Mitgliedsorganisationen im Bereich des Breitensport und der Sportentwicklung. Nach dem der DBS im vergangenen Jahr mit seinem Projekt „Inklusiv zum Sportabzeichen“ gefördert wurde, hat er in diesem Jahr erneut einen Zuschlag erhalten. Im Themenfeld „Lernen und Lehren mit digitalen Medien“ wird der Bereich Bildung des DBS das Projekt „Erstellung von bundesweit einheitlichen digitalen Lehr- und Lernmaterialien unter besonderer Berücksichtigung des Themas Blended-Learning zur Weiterentwicklung der verbandseigenen Lernplattform DBS-IP“ durchführen. Dabei sollen erste digitale Materialien für die Übungsleiterausbildung erstellt und über die neue Lernplattform „DBS-IP“ bundesweit verbreitet werden. Im Rahmen des Projektes werden auch für jeden Landes- und Fachverband Administratoren für „DBS-IP“ geschult, damit die Lernplattform bundesweit angewendet werden kann.



## Kirsten Bruhn erhält Sparkassenpreis

Die Schwimmerin Kirsten Bruhn, dreifache Paralympics-Siegerin, hat den „Sparkassenpreis für Vorbilder im Sport“ erhalten. Der Preis wurde von Georg Fahrenschon, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV), im Rahmen der ZDF-Gala „Sportler des Jahres“ am 15. Dezember 2013 in Baden-Baden überreicht. Mit dem Preis ehrt die Sparkassen-Finanzgruppe Persönlichkeiten im Sport, die mit ihren Erfolgen und mit ihrem Engagement jungen Sportlern ein Vorbild sind.



„Mit ihren Titeln und Medaillen bei den Paralympischen Spielen zwischen 2004 und 2012 und weiteren Erfolgen bei Welt- und Europameisterschaften ist Kirsten Bruhn eine der erfolgreichsten paralympischen Sportlerinnen. Ihre sportlichen Leistungen, ihre Zielstrebigkeit, ihre Disziplin und ihr positive Ausstrahlung, begeistern die Menschen und motiviert so vor allem junge Sportlerinnen und Sportler ihr nachzueifern“, begründete Georg Fahrenschon die Wahl der Preisträgerin.

Neben der sportlichen Karriere setzt sich Kirsten Bruhn für die Inklusion und Integration in unserer Gesellschaft ein. Die Schwimmerin möchte im kommenden Jahr bei den Europameisterschaften in Eindhoven starten.

Der Sparkassenpreis wird bereits seit 1992 verliehen. Frühere Preisträger waren u. a. die Leichtathletin Heike Drechsler, der Judoka Ole Bischof und die Paralympics-Siegerin Verena Bentele. Der Preis ist mit einem Förderbetrag von 40.000 Euro ausgestattet. Die Hälfte davon ist für die weitere sportliche oder berufliche Karriere des Preisträgers bestimmt. Die andere Hälfte ist an eine konkrete Maßnahme zur Nachwuchsförderung gebunden, die vom Preisträger selbst bestimmt wird. Kirsten Bruhn hat sich entschieden, die Nachwuchsarbeit der Fördergemeinschaft behinderte Nationalschwimmer e.V. und ihren Heimatverein Polizei-Union-Neumünster e.V. 1973 zu unterstützen. Foto: ZDF